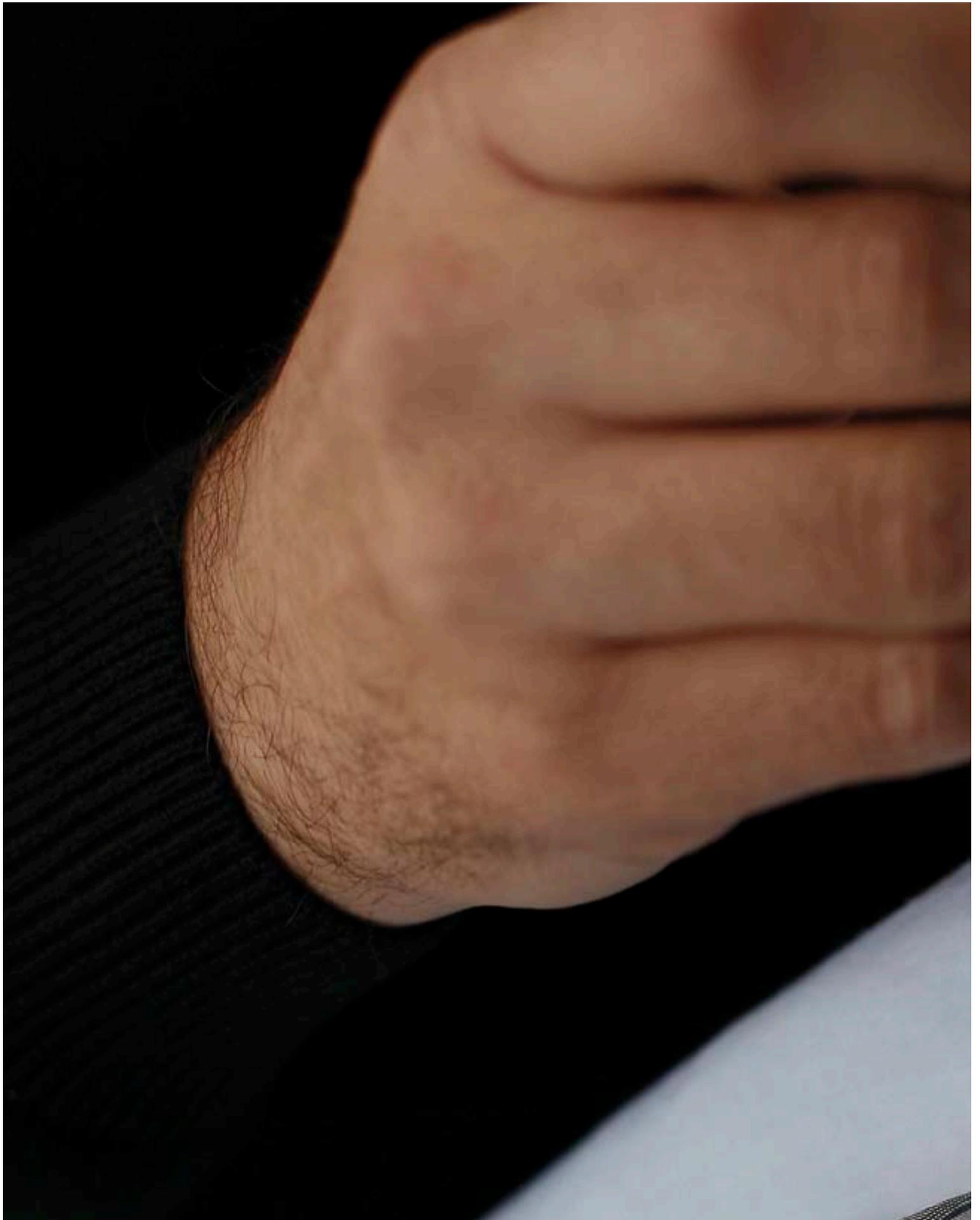
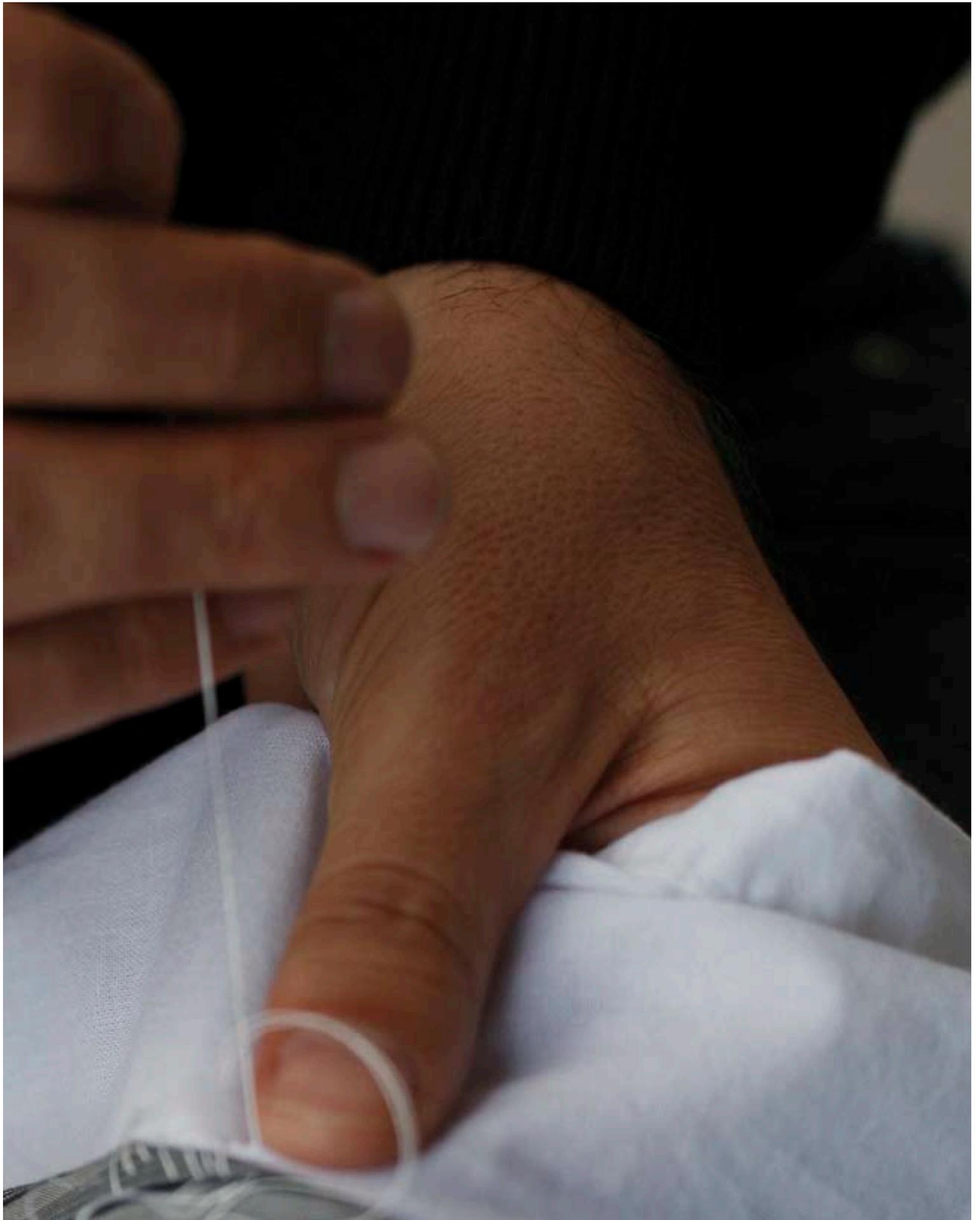


PROZESS 3

Quilts – Tücher der Teilnahme

Ursprünglich war die Anfertigung von Erinnerungsdecken, Quilts, für alle Opfer gedacht, die von der Heil- und Pflegeanstalt Hall nach Hartheim bzw. Linz-Niedernhart gekommen sind. Die Bevölkerung sollte aufgerufen werden, Kleidungsstücke zur Verfügung zu stellen und daraus die Erinnerungsdecken zu nähen. Aber aufgrund der Dimension des Unterfangens setzte Franz Wassermann die Quilts nur in einem kleinen Rahmen, losgelöst vom „Temporären Denkmal“, um. Der Künstler verwirklichte die Idee bei den Raiffeisen-Kulturtagen in Steinach im Rahmen der Ausstellung „Netzwerk“ in seiner Installation „Netzwerke der Macht“. Die Quilts wurden schließlich von einem privaten Sammler angekauft.





TEMPORÄRES DENKMAL

Wäscherei P Kulturprojekt im PKH Hall in Zusammenarbeit mit Franz Wassermann

PROZESSE DER ERINNERUNG

Kunstprojekt von Franz Wassermann © 2004

PROZESS 3 : QUILTS - TÜCHER DER TEILNAHME

Anleitung: Für jeden ermordeten Menschen wird ein Quilt angefertigt. Ein Quilt ist eine Decke der Erinnerung.

Ablauf: Die Bevölkerung wird aufgerufen, aktiv einen Beitrag zur Erinnerung an die Ermordeten zu leisten. Ein eigenes Kleidungsstück soll zur Verfügung gestellt werden – es dient als Platzhalter für die Ermordeten und ist Sinnbild ihrer Absenz. Die mitgebrachten Kleidungsstücke werden zerschnitten und zerrissen, sie werden fragmentiert, so wie die Leben der Opfer ausgelöscht und damit fragmentiert worden sind. Unter Mithilfe der Bevölkerung werden Teile der Kleidungsstücke miteinander in der Gruppe auf Leintücher, die die Grundlage der Quilts bilden aufgenäht. Anschließend wird jeder Quilt mit dem Namen eines Opfers versehen. Die Tücher der Teilnahme sollen der Bevölkerung zugänglich gemacht werden, z.B. indem sie im Rahmen einer Gedächtnisfeier im öffentlichen Raum ausgebreitet werden.

FRANZ WASSERMANN - Atelier in Innsbruck.

Raum-Installationen

Die vom Innsbrucker Künstler mit Steinacher Wurzeln für diese Ausstellung konzipierte Arbeit verbindet drei eigenständige Arbeiten: „Existenz“ im **Pfarrgarten**, eine „Umdeutung des Kirchenraumes“ in der **Pfarrkirche** und die Herstellung eines „Quilts – Tuch der Erinnerung“ im **Pfarrsaal**. Die Arbeiten rufen beim Betrachter jeweils eine Auseinandersetzung mit dem Thema Macht in unterschiedlichen Zusammenhängen hervor. Diese übereinstimmende Intention, die Gleichzeitigkeit und räumliche Nähe der Arbeiten zueinander führt zu einer Verbindung und Bedeutungsaufladung, die zusätzliche Interpretationen in Bezug auf Netzwerke der Macht zulässt.

Die vorgesehene Herstellung eines Quilts – Tuch der Erinnerung steht in Zusammenhang mit dem mehrteiligen Projekt des Künstlers „Temporäres Denkmal“, das im Rahmen seiner Auseinandersetzung mit der Geschichte der Euthanasie-Opfer während der NS-Zeit entstanden ist.

Die bisherigen Recherchen im Archiv des PKH Hall haben ergeben, dass während des NS-Regimes Herr Franz Strickner und Herr Josef Handl aus Steinach in das Psychiatrische Krankenhaus Hall und anschließend nach Schloss Hartheim bei Linz transportiert und ermordet wurden.

Bei der Herstellung des Quilts – Tuch der Erinnerung haben Sie als Steinacherinnen und Steinacher die Möglichkeit mitzuwirken.

Indem Sie ein eigenes Kleidungsstück zur Verfügung stellen, können Sie aktiv einen persönlichen Beitrag zur Erinnerung an die Ermordeten leisten. Es dient als Platzhalter für die Ermordeten und ist Sinnbild ihrer Absenz. Im Rahmen der Ausstellungstage werden die Kleidungsstücke unter Mithilfe von Ihnen im Pfarrsaal zu einer Einheit – einem Quilt genäht.

Kleidungsstücke für den Quilt können in der Steinacher Bücherei während der Öffnungszeiten (Di 16 - 18³⁰ Uhr und Do 16 - 18 Uhr) abgegeben werden. Gerne sind auch Hinweise und Spuren der Opfer in anderer Form, wie beispielsweise Fotos, persönliche Gegenstände, Dokumente etc. willkommen.

Während der gesamten Ausstellung sind auch Werke des 1991 verstorbenen Steinacher Künstlers **Prof. Alfons Graber** im Museum Steinach ausgestellt. Diese Werke von Alfons Graber, eingebunden in den Gesamtausstellungsrahmen, sind in einen besonderen Konsens der Vielfältigkeit zeitgenössischer Kunst der vorgenannten 10 Künstler gestellt. Grabers Anlehnung an Meister des 18. und 19. Jh. bis in die Anfänge des 20. Jh. lassen spannende Zusammenhänge mit den Ideen und Betrachtungsweisen modernen Kunstaustausdrucks herstellen.

Alle Ausstellungen, Führungen und Vorträge sind unentgeltlich zu besuchen!

Die Raiffeisenbank Wipptal, die Kuratoren Thomas Unterkircher und Pepi Farnik sowie die Künstler würden sich sehr über ihr Interesse freuen.









VEREINBARUNG

Zwischen Herrn _____ und dem Pfarramt Steinach am Brenner wird folgendes vereinbart:

Herr _____ überlässt dem Pfarramt Steinach das vom Künstler Franz Wassermann erworbene Teilwerk, zum Ausstellungsprojekt „Tuch der Erinnerung, Euthanasieopfer“ der Ausstellung „Netzwerk“ in Steinach im Herbst 2005, bestehend aus:

- ⁶ ~~3~~ gerahmten Dokumenten, betreffend die Euthanasieopfer Franz Strickner und Josef Handl aus Steinach *und Spörl Jakob*
- 1 CD als Dokument des Gesamtprojektes
- 1 Koffer mit dem während der Ausstellung „Netzwerk“ in Steinach 2005 entstandenen Quilt

mit der Auflage, die ⁶ ~~3~~ gerahmten Dokumente dauerhaft (mind. bis 2017) in einem öffentlich zugänglichen Raum auszustellen (z.B. Pfarrsaal), und die CD sowie den Koffer im Pfarramt aufzubewahren und bei Bedarf (z.B. bei Anfrage einer Schule) zur Verfügung zu halten,

als dauerhaftes Geschenk.

Datum: *20.1.2007*

n.v. AS
WAS

Rosa Albert
für das Pfarramt Steinach

